

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 96 (2022)

Vorwort: Aarau baut
Autor: Tschannen, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aarau baut

Vorwort von Martin Tschannen

Aarau baut. Das kann jeder bestätigen, der nach Aarau kommt oder in Aarau unterwegs ist: Die Rohrerstrasse ist nur in einer Richtung befahrbar, beim WSB-Bahnhof blickt man in eine riesige Baugrube, an der Kettenbrücke ist der « Pont Neuf » zu erahnen, im Areal des Kantonsspitals herrscht Tabula rasa, die Wohnzeilen an der Delfterstrasse in der Telli sind seit Monaten eingerüstet und unter Dauerlärm und die Alte Reithalle ist endlich fertig umgebaut. Kurz, der richtige Moment sich mit An-, Aus-, Neu-, Rück- und Umbauen in Aarau – gestern, heute und morgen – zu befassen. Wir konnten allerdings nicht über sämtliche Bauprojekte in Aarau berichten, sondern mussten eine Auswahl treffen.

Der in Berlin und Aarau lebende Künstler Elias Kurth konnte in der Alten Reithalle ein Performance-Projekt durchführen. Dabei entstand eine digital bearbeitete Bildstrecke, die die diesjährigen Aarauer Neujahrsblätter einleitet. Der kulturelle Leuchtturm « Alte Reithalle »

wurde am 16. Oktober mit einem kreativen Feuerwerk der Bühnenkünste eröffnet. Andreas Zimmerli beschreibt das zum Theater umgebaute Gebäude aus Architektensicht. Verena Naegele zeigt die kulturelle Bedeutung des neuen Kulturraums und seine Ausstrahlung für den ganzen Kanton Aargau.

Die spektakulärste Baustelle in Aarau ist gegenwärtig der Neubau des «Pont Neuf» beziehungsweise der Kettenbrücke. Der kantonale Bauleiter Roberto Scappaticci erläutert, welche Herausforderungen ein neuer Brückenschlag über die Aare zu meistern hat. Bertram Ernst beschreibt die Planung und Entstehung der Siedlung «aarenau». Ausgezeichnete Baumeister gibt es auch im Tierreich. Imker Thomas Waldmeier schildert, wie Bienen bauen. Marc Griesshammer hat aus dem Fotoarchiv des Stadtmuseums und dem Ringier Bildarchiv eine Fotostrecke zu Grossbauten in Aarau zusammengestellt.

Gebaut wurde in Aarau auch früher. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde im Feergut – auf dem Areal der heutigen Alten Kantonsschule – ein grosser Garten im Stil eines englischen Landschaftsgartens erstellt. Deborah Hasler berichtet, wie die Gartenanlage bis heute erhalten werden konnte. Leonie de Maddalena ist im Stadtarchiv

der Geschichte ihres Grossvaters Luigi de Maddalena nachgegangen, der zusammen mit dem Architekten Emil Wessner die Obere Telli am Sengelbachweg massgeblich gestaltet und gebaut hat.

Und auch Gemeindefusionen sind Bauwerke mit lang dauernder Wirkung. Marc Griesshammer und Raoul Richner haben sich mit Marco Salvini über den Zukunftsraum Aarau unterhalten.

Im ganzen Buch verteilt finden Sie Porträts von Menschen, die bauen, sei es am Gebiss, an der Sprache, auf der Baustelle, an der Psyche oder an der Schule.

Neben dem Schwerpunkt Bau wird die diesjährige Ausgabe der Aarauer Neujahrsblätter ergänzt mit dem zweiten Teil des Beitrags von Verena Naegele über die Pianistin Alice Landolt.

Vor 250 Jahren wurde Heinrich Zschokke geboren. Dominik Sauerländer skizziert Zschokkes Leben und Wirken und blickt zurück auf die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Und seit 150 Jahren gibt es die christkatholische Kirchgemeinde Aarau. Jürg Hagmann blickt sowohl auf die Geschichte als auch auf die Gegenwart und die zukünftige Entwicklung. In den Aarauer Neujahrsblättern werden die von der Stadt Aarau verliehenen Preise

gewürdigt. Dieses Jahr hat die Stadt Aarau den Klimapreis vergeben.

Die Chronik von September 2020 bis August 2021 finden Sie wie jedes Jahr am Schluss dieser Ausgabe.

Die Redaktionskommission wünscht Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.